



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

PRESSESTELLE

Anhang zur Pressemitteilung

27. April 2023



Verleihung der Ehrennadel 2023: Laudationes

Franz Kowarsch und Hans-Jürgen Lill aus Sulzfeld, Horst Uhl aus Mosbach-Neckarelz, Markus M. Wieland aus Obrigheim-Mörtelstein, Prof. Dr. Hermann Wiegand aus Mannheim und Frau Susanne Kaiser-Asoronye aus Hemsbach

Laudatio Franz Kowarsch

Lieber Herr Kowarsch,

seit dem Jahr 2010 sind Sie, ehemaliger Oberstudienrat am Hartmanni-Gymnasium in Eppingen, pensioniert. Aber im Ruhestand sind Sie keineswegs! Sie engagieren sich unermüdlich im Kulturleben ihres Heimatorts Sulzfeld, und deswegen möchte ich Sie heute mit der Ehrennadel des Arbeitskreises Heimatpflege auszeichnen. Ihre zahlreichen Aktivitäten kann ich hier gar nicht alle aufzählen, nur so viel:

Als Abteilungsleiter bei den Sulzfelder Natur- und Heimatfreunden, die sich der Geschichte des Dorfs verschrieben haben, führen Sie zusammen mit einem eifrigen Team das Heimatmuseum. Dabei organisieren Sie Sonderausstellungen und zeigen mit Leidenschaft, Freude und Humor, interessierten Gästen das Museum, aber auch den Ort Sulzfeld selbst. Bei der Renovierung des alten Bahnhofs, der in einer Genossenschaft bürgerschaftlich geführt wird, gehörten Sie zu den engagierten Bürgern, die dessen Eröffnung nach zweijähriger Arbeit im Jahr 2013 möglich machten. Auch heute kümmern Sie sich noch um die weitere Sanierung und Instandhaltung des Bahnhofs.

Ebenfalls im Jahr 2013 wurde im Dorf ein Seniorenbeirat gegründet, dessen Sprecher Sie sind. Mit viel Kreativität stellen Sie immer wieder ein interessantes Programm zusammen. Sie selbst halten Vorträge, besonders zur Geschichte des

Kraichgau, und organisieren gemeinsame Seniorenausflüge, Theaterbesuche und Führungen in anderen Städten.

Zehn Jahre gehörten Sie dem katholischen Pfarrgemeinderat an und unterstützten die Kirche bei Renovierungsarbeiten an dem katholischen Gotteshaus und beim Bau des Gemeindehauses. Bei zahlreichen Anlässen rund ums Kirchenjahr sind Sie aktiv. Auch für den Kirchenchor organisieren jährliche Ausflüge und tragen mit Ihrem geschichtlichen Wissen zu deren Gelingen bei.
Herzlichen Glückwunsch zur Auszeichnung!

Laudatio Hans-Jürgen Lill

Sehr geehrter, lieber Herr Lill,
für Ihre ehrenamtliche Arbeit in der Gemeinde Sulzfeld darf ich Sie, wie Ihren Kollegen Franz Kowarsch, mit der Ehrennadel des Arbeitskreises Heimatpflege im Regierungsbezirk Karlsruhe, auszeichnen. Auch Sie engagieren sich bei der Aufarbeitung der Sulzfelder Geschichte, und das besonders im Heimatmuseum. Neben der Dauerausstellung sind Sie auch in einem Team aktiv, das dort Sonderausstellungen gestaltet. Führungen für die Öffentlichkeit gehören ebenso zu ihren Tätigkeiten. Bei den Heimatfreunden Sulzfeld waren Sie von dem Jahr 2009 bis 2021 Schriftführer und Kassier.

Besonders hervorheben möchte ich die von Ihnen mitinitiierte Aktion, bei der an historischen Orten der Gemeinde QR-Codes angebracht wurden, welche Interessierten, die ein Handy besitzen, Informationen über die jeweiligen Objekte anbieten. Dazu haben Sie aus Ihrer Kenntnis der Lokalitäten heraus fundierte Texte verfasst. Sie haben darüber hinaus in jahrelanger akribischer Arbeit im Museum die Objekte digital erfasst und daraus eine hilfreiche Datenbank erstellt.

Bei dem Projekt „Kleindenkmale“ haben Sie in enger Zusammenarbeit mit dem Kreisarchiv im Landratsamt Karlsruhe Sulzfelder Objekte aufgespürt und aufgenommen. Ich danke Ihnen für Ihr Engagement und gratuliere Ihnen zu der Auszeichnung mit der Ehrennadel.

Laudatio Horst Uhl

Lieber Herr Uhl,

Ihre heimatkundliche Tätigkeit begann in den 1980-er Jahren. Als Lehrer an der Realschule Obrigheim arbeiteten Sie damals in dem „Arbeitskreis Landeskunde und Landesgeschichte“ des Staatlichen Schulamts Mosbach mit und erstellten dabei Unterrichtsmaterialien zur Geschichte von Schloss Neuburg in Obrigheim.

Als im Jahr 1987 das Tempelhaus in Neckarelz sein 250-jähriges Jubiläum als katholische Kirche feierte, waren Sie einer der Autoren bei der diesbezüglichen Festschrift. Und das Tempelhaus blieb dann ein Schwerpunkt Ihrer Arbeit. Sie verfassten mehrere Beiträge in den Mosbacher Jahreshften zu bestimmten Abschnitten und Aspekten dieses Gebäudes, und noch im vergangenen Jahr erschien ein fundierter Kirchenführer darüber. Ihr Wissen über das Neckarelzer Tempelhaus geben Sie bei Führungen an eine interessierte Öffentlichkeit weiter. In dem 2001 gegründeten „Förderverein zum Erhalt des Tempelhauses Neckarelz e. V.“ waren Sie zunächst Schriftführer, seit 2005 sind Sie bis heute dessen Vorsitzender.

Im Jahr 2005 wurden Sie pensioniert, und seitdem bieten Sie auch Führungen in der Mosbacher Altstadt an, oft mit dem Schwerpunkt „Mosbach im Mittelalter“. Bei einer Fortbildung haben Sie sich nun auch als Fachwerkgesteührer qualifiziert. Eine von Ihnen dazu erarbeitete umfangreiche Dokumentation harret noch der Veröffentlichung. In der katholischen Pfarrgemeinde St. Maria Neckarelz sind Sie in verschiedenen Funktionen aktiv.

Lieber Herr Uhl, ich freue mich, Ihnen für all diese Verdienste die Ehrennadel des Arbeitskreises Heimatpflege überreichen zu dürfen.

Laudatio Markus M. Wieland

Lieber Herr Wieland,

als Lehrer am Nicolaus-Kistner-Gymnasium für Geschichte, Gemeinschaftskunde, Latein und Ethik sind Sie im Bereich der Heimatpflege außerordentlich aktiv. Seit 1998 sind Sie Mitglied im Mosbacher Geschichts- und Museumsverein und seit 2008 dessen Vorsitzender. Darüber hinaus sind Sie schon seit 2002 Schriftleiter der Mosbacher Jahreshfte. Weiterhin sind Sie Vorstandsmitglied des Obrigheimer Heimatvereins und Beirat im Heimatverein Kraichgau. Historische Führungen und

Wanderungen in Asbach, Mörtelstein, Daudenzell, Aglasterhausen, Reichartshausen, Hüffenhardt und Haag fanden stets große Resonanz.

Dazu kommen zahlreiche Veröffentlichungen, zum Beispiel durch die Mitarbeit an den Ortschroniken von Robern, Waldmühlbach, Oberdielbach, Schollbrunn, Strümpfelbrunn und Dallau. In praktisch allen historischen und ortskundlichen Publikationen der Region bis hin zur „Badischen Heimat“ finden sich Beiträge von Ihnen. Und zahlreiche Vereine und andere Organisationen nutzen Ihre historischen Kenntnisse, um ihre Versammlungen durch Vorträge von Ihnen inhaltlich aufzuwerten. Aus den zahlreichen Beiträgen möchte ich hier nur Ihre beiden Referate bei den Kreishistorikertagen des Neckar-Odenwald-Kreises in den Jahren 2014 und 2020 hervorheben.

Für Ihr außergewöhnliches Engagement neben Ihrem Beruf als Lehrer zeichne ich Sie mit der Ehrennadel des Arbeitskreises Heimatpflege aus. Herzlichen Glückwunsch!

Laudatio Prof. Dr. Hermann Wiegand

Lieber Herr Professor Wiegand,
Sie haben sich um die Erforschung der Geschichte der Kurpfalz in vielerlei Hinsicht große Verdienste erworben. Deswegen freue ich mich, Ihnen heute die Ehrennadel des Arbeitskreises Heimatpflege, Regierungsbezirk Karlsruhe, verleihen zu dürfen. Zeitlebens waren Sie unermüdlich forschend und publizierend mit unserer Region befasst, und das auch und gerade neben Ihren beruflichen Verpflichtungen als kreativer und höchst angesehener Schulleiter des Karl-Friedrich-Gymnasiums in Mannheim. Wie haben Sie das geschafft? Sie nahmen sich ein Beispiel an den Humanisten früherer Jahrhunderte, die ihre über das Berufsleben hinausgehenden Arbeiten als sogenannte „Lucubrationes“, als Arbeiten bei Nacht und Kerzenschein verrichteten.

Aber dabei blieb es bei Ihnen nicht. Sie beteiligten sich immer auch am öffentlichen Leben der Stadt und sind besonders als Vorsitzender des renommierten Mannheimer Altertumsvereins seit 2007 bis heute eine der prägenden Gestalten im Mannheimer Kulturleben.

Die Zahl Ihrer Veröffentlichungen zur Geschichte der Stadt und der Region ist fast unüberschaubar. Ich versuche erst gar nicht, sie aufzuzählen. Sie reichen von dem

„Parnassus Palatinus“, einem Werk über die lateinische humanistische Dichtung in Heidelberg und der alten Kurpfalz, das 1989 herauskam, bis zu einer „Kleinen Geschichte der Stadt Mannheim“ aus dem Jahr 2008. Neuerdings finden sich auch kleinere Arbeiten von Ihnen in dem von der Rhein-Neckar-Zeitung verlegten Heimatkalender „Unser Land“.

Ich gratuliere Ihnen zur Ehrennadel!

Laudatio Susanne Kaiser-Asoronye

Sehr geehrte, liebe Frau Kaiser-Asoronye,

Sie sind das „Gesicht“ des „Freundeskreises Königsbach-Steiner Geschichte e. V.“ Als Gründungsmitglied des 1998 gegründeten Vereins, sind Sie ab 2004 zweite, seit 2008 erste Vorsitzende. Die Aktivitäten werden maßgeblich von Ihnen initiiert und umgesetzt. Nicht alle kann ich hier aufführen.

Der seit 2015 wieder erscheinende Kalender mit historischen Bildern der Ortsteile Königsbach und Stein ist ein Werk Ihres Vereins. Das gilt auch für den Johannes-Schoch-Wanderweg. An ihm entlang wird das Leben und Wirken des großen Renaissance-Baumeisters nachgezeichnet. Ortsrundgänge überhaupt und Vorträge sowie Ausstellungen zu für die beiden Teilorte wichtigen Themen gehören zu Ihren Leistungen. So haben Sie Leben und Werk der Bauertochter und späteren Dichterin und Künstlerin Lina Kast (1897 – 1980) ausführlich in einer Ausstellung und einem Begleitbuch dokumentiert.

Im Jahr 2017 konnte Ihr Verein ein eigenes Vereinsheim eröffnen, einen Ort für weitere Ausstellungen, so z. B. über „Land und Leute“. Seit dem Anfang des Jahres 2022 gibt der Verein unter dem Titel „Dorfgeschichten“ nun eine halbjährlich erscheinende Publikation heraus. Es dürfte an Ihrer lebendigen und tiefen Vortragskunst liegen, dass der Ortsrundgang durch den Ortsteil „Trais“ mit 200 Besuchern sämtliche Rekorde brach. Eine – vermutlich von Ihnen - professionell gestaltete Homepage informiert über die Arbeit des Freundeskreises.

Akribische Recherche ist Ihre Leidenschaft. Im November des vergangenen Jahres erhielten Sie für Ihr Buch über Fachwerkbauten den Landespreis für Heimatforschung. Ein zweiter Band ist bereits in Vorbereitung. Bereits im Jahre 2012 wurde Ihr Werk „Feldpost eines badischen Leib-Grenadiers 1914-1917“ von der Jury mit einem Anerkennungspreis ausgezeichnet.

Damit nicht genug designen und schreiben Sie seit 2018 für das Jeff Klotz Verlagshaus. Dem Heimatverein Kraichgau sind Sie seit 2015 ebenfalls eine wesentliche Stütze. Dort sind Sie seit 2022 als Schriftführerin für die

Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. Darüber hinaus haben Sie sowohl der Homepage des Vereins, als auch der Vereinszeitschrift und dem Logo zu einem moderneren Erscheinungsbildverholfen.

Für die Erfassung der Kleindenkmale im Enzkreis sowie Ihrem derzeitigen Wohnort, dem Rhein-Neckar-Kreis finden Sie ebenfalls noch Zeit.

Ihre Leidenschaft für Geschichte lässt sich nicht leugnen. Sie äußert sich in Ihrer Mitgliedschaft in mehreren historisch orientierten Vereinen wie Badische Heimat, unserem Arbeitskreis Heimatpflege, der Interessengemeinschaft „Alte Darstellergruppe Süddeutsches Militär 1870 – 1928“ und der „Deutschen Gesellschaft für Historische Uniformkunde“.

Ein solches Engagement verdient Würdigung. Gerne zeichnet Sie der Arbeitskreis Heimatpflege mit seiner Ehrennadel für Ihre besonderen heimatkundlichen Leistungen aus. Herzlichen Glückwunsch!